BETEILIGTE

Marina Chernivsky, Direktorin OFEK e.V./Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung (KOAS), Berlin
Sybille Giel, Journalistin, Moderatorin, München
Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, München
Prof. Dr. Andrea Löw, Wissenschaftliche Leiterin des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, München
Offizielle Vertretung des Generalkonsulats des Staates Israel, München
Dr. Doron Rabinovici, Schriftsteller und Historiker, Wien
Ulrike Scharf, MdL, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, weitere stellv. Ministerpräsidentin, München
Dr. h.c. Katharina von Schnurbein, Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Berlin (angefragt)
Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, München

IN KOOPERATION MIT

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München Oberbayern

Mit Untestützung von

BAYERISCHES BÜNDNIS FÜR TOLERANZ
Demokratie und Menschenwürde schützen

»EJKA.ORG
EUROPÄISCHE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE

DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V. MÜNCHEN

EMAS
EFQM

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Reiner Schübel, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@eatutzing.de; Tel. 08158 251-126.
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist 11. Januar 2027.**

Abmeldung
Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **18. Januar 2027** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	35.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	142.50
– im Zweibettzimmer	118.50
– im Zweibettzimmer als EZ	155.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	66.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Preisnachlass
Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent.** Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stipendien
Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

Weitere Informationen zu
Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.eatutzing.de, (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock
Veranstaltungsnummer: 0272027

Veranstaltungsort
Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Programmänderungen vorbehalten. *Stand 10.11.26*



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Gestaltwandel des Antisemitismus

25. – 26. Januar 2027

In Kooperation mit: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München Oberbayern, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern

„DAS KLASSISCHE PHÄNOMEN DES ANTISEMITISMUS NIMMT AKTUELLE GESTALT AN. DER ALTE BESTEHT WEITER, DAS NENN ICH MIR KOEXISTENZ.“

Jean Améry

Brandanschläge auf Synagogen, Angriffe auf israelische Institutionen bei uns, verbale und körperliche Übergriffe auf Jüdinnen und Juden, öffentliche Morddrohungen gegen Repräsentanten der jüdischen Gemeinschaft, antisemitische Exzesse an Universitäten und Hochschulen, antiisraelische Aktionen in Kunst und Kultur, global virale Angriffe gegen das Existenzrecht des Staates Israel – Antisemitismus zeigt sich vielgestaltig, aggressiv und gewaltbereit. Und er ist allgegenwärtig – an den rechten und linken Rändern unserer Gesellschaft bis hinein in ihre Mitte wie auch aus dem muslimischen Milieu.

Seit dem 7. Oktober 2023 hat sich der Fokus antisemitischer Vorfälle in Deutschland und weltweit verschoben – hin zu einem israelbezogenen Antisemitismus. Dieser schöpft aus einem politisch-kulturellen Reservoir, das je nach gesellschaftlicher Lage angepasst werden kann.

Die historische Forschung verdeutlicht: Christlicher Antijudaismus, rassischer und völkischer Antisemitismus, Antisemitismus nach Auschwitz, der sich in verschlüsselten, kulturellen Codes äußert, wie auch importierter islamistischer und israelbezogener Antisemitismus sind verschiedene Erscheinungsformen eines Phänomens. Ihre Mischung ist der „neue“ Antisemitismus.

Was macht dies alles mit Jüdinnen und Juden? Welche Folgen hat dies für ihr Sicherheitsgefühl und ihr Vertrauen in Politik, Justiz und Gesellschaft? Was bedeutet all dies für unsere Gesellschaft insgesamt und unser Miteinander? Und was können wir dem entgegensetzen – auch persönlich?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten.

Herzliche Einladung zum Diskurs am Ufer des Starnberger Sees im Namen aller Kooperationspartner!

Pfarrer Reiner Schübel
Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM

Montag, 25. Januar 2027

	Anreise ab 11.00 Uhr
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Mittagessen
13.30 Uhr	**Begrüßung & Einführung** Pfr. Reiner Schübel **Grußworte** Präsidentin Dr. h.c. Charlotte Knobloch Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL
14.15 Uhr	**Es war einmal „nie wieder“ –** **Der Wandel des Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober 2023** Dr. Doron Rabinovici
15.45 Uhr	Kaffee, Tee und Kuchen
16.15 Uhr	**Feindbild Jude – Antisemitismus vor, während und nach der Shoah** Prof. Dr. Andrea Löw
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	**Die Linke und ihr „Judenknax“ – Abriss einer ambivalenten Geschichte** Offizielle Vertretung des Generalkonsulats des Staates Israel
20.30 Uhr	Begegnungen & Gespräche

Dienstag, 26. Januar 2027

07.45 Uhr	Morgenandacht Pfr. Reiner Schübel
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	**Grußwort** Dr. Ludwig Spaenle, MdL
09.15 Uhr	**Verletzte Gegenwart:** **Zu Dynamiken des Antisemitismus und jüdischen Erfahrungen nach dem 7. Oktober** Marina Chernivsky
10.15 Uhr	Kaffeepause
10.45 Uhr	**Im Bann der Kunst – Antisemitismus in Kunst und Kultur** Dr. Doron Rabinovici
11.45 Uhr	**Gestaltwandel des Antisemitismus** **Faktum und Widerstand** Podiumsdiskussion mit: Dr. h. c. Katharina von Schnurbein (angefragt) Marina Chernivsky, Prof. Dr. Andrea Löw Dr. Doron Rabinovici Moderation: Sybille Giel
12.45 Uhr	**Verabschiedung** Pfr. Reiner Schübel
13.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen